

# Not am anderen Ende der Leitung

**Dieter Schaible ist neuer Vorsitzender der Telefonseelsorge und will die Arbeit des Vereins ausbauen**

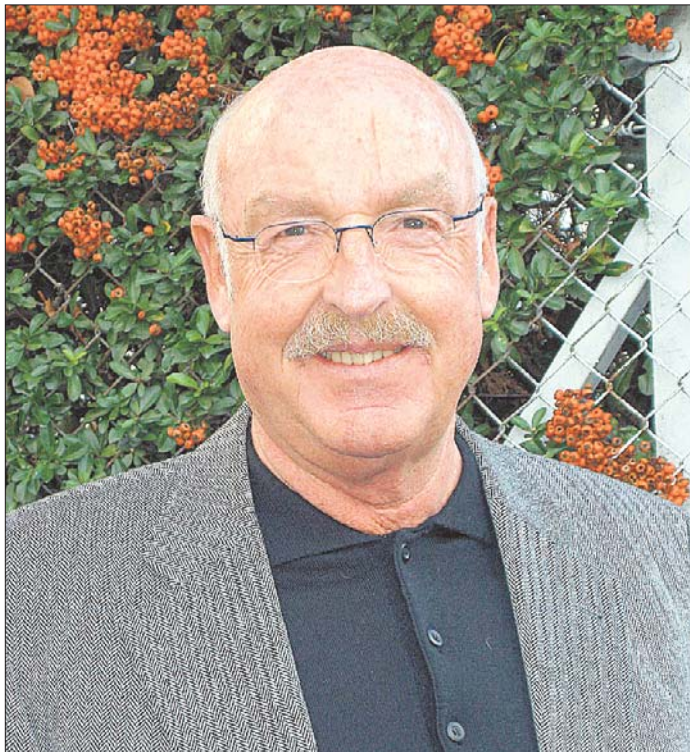
**Marburg. Die Telefonseelsorge ist täglich rund um die Uhr erreichbar und bietet im Schnitt 10 000 Anrufern jährlich kostenlose und anonyme Beratung.**

von Anna Ntemiris

Nachts wirken die Sorgen am größten, an Schlaf ist nicht zu denken. Für viele Menschen ist der Griff zum Hörer in dieser Zeit der einzige Ausweg, um über die Gedanken und Gefühle zu sprechen, und das anonym.

„Die Telefonseelsorge erreicht Menschen, die sonst keine Beratung und keinen Pfarrer aufsuchen“, weiß Dieter Schaible, Nachfolger von Hans Kraft als Vorsitzender des Vereins Telefonseelsorge Marburg, der für die Region von Frankenberg bis Ebsdorfergrund zuständig ist. Für Pfarrer Sven Kepper, hauptamtlicher Leiter der Telefonseelsorge, ist Schaible genau der richtige Mann, um die Telefonseelsorge als Arbeitszweig der Evangelischen Allianz in Kooperation mit der katholischen Kirche weiter auszubauen.

Bis zu seinem Ruhestand vor fast zwei Jahren war Schaible Geschäftsführer des Impfstoffherstellers Chiron Vaccines, heute Novartis. Er bringt daher andere Kompetenzen und Denkweisen als Menschen mit,



**Dieter Schaible, früherer Geschäftsführer von Chiron Vaccines, ist erfahrener Seelsorger.**  
Foto: Anna Ntemiris

die wie er bisher nur im sozialen Sektor gearbeitet haben, sagt Kepper. Schaible (63) hat bereits vor etwa 20 Jahren ehrenamtlich als Telefonseelsorger gearbeitet und kennt die Aufgaben des Vereins.

Als ihn Hans Kraft bei einer zufälligen Begegnung ge-

fragt habe, ob er sein Nachfolger werden möchte, habe er spontan zugestimmt. Die Telefonseelsorge sei aufgrund ihrer Anonymität eine wichtige Ergänzung zu anderen Beratungsinstitutionen. Die Seelsorger sehen keine Nummer am Display und fragen nicht nach Na-

men. Umgekehrt steht auf dem Verbindungsnachweis auch nicht, dass man die Telefonseelsorge erreicht hat – sodass beispielsweise der Ehepartner oder Eltern den Anruf nicht bemerken können. Und weil der Anruf, der nicht länger als 50 Minuten dauern sollte, kostenfrei bleibt, erreiche man auch die Menschen, die sich keine Telefongespräche leisten können.

Etwa 10 000 Menschen rufen pro Jahr an, die meisten von ihnen sind Jugendliche. Beziehungsprobleme und Einsamkeit sind die häufigsten Gründe, warum sich Menschen ihren Kummer von der Seele reden wollen. „Wir können keine Lösungen bieten, aber die Anrufer dazu ermutigen, nach Lösungsansätzen zu suchen“, so Schaible. Menschliche Zuwendung und ein Anstoß zu neuem Lebensmut werde gegeben. Wo es nötig ist, verweisen die Telefonseelsorger auf weitere, spezielle Beratungsangebote.

Die Frustrationsgrenze müsse bei den Mitarbeitern besonders hoch liegen, denn sie können nicht feststellen, ob ihre Beratung Erfolg hatte. „Der Grundsatz der Anonymität muss eingehalten werden“, so Schaible. Er möchte daher einen Schwerpunkt in der Ausbildung und Motivationsförderung der bislang mehr als 30 ehrenamtlichen aktiven Mitarbeiter legen. „Wir stehen als

Verein an einem Wendepunkt. Der Verein ist in den vergangenen 30 Jahren mit den sehr treu gebliebenen Leuten älter geworden“. Die Telefonseelsorge benötige jedoch in den nächsten drei Jahren dringend doppelt so viele Mitarbeiter wie bisher.

## Chat-Seelsorge

Ist das Telefon als Kommunikationsmittel nicht veraltet? Mit dieser Frage hat sich der Vorstand ebenfalls befasst. Kepper schwebt vor, eine Chat-Seelsorge einzurichten, wie es sie in anderen Städten schon gibt. „Wir wollen unsere Ziele und Aktivitäten nicht am momentanen Zustand ausrichten“, fasst Kepper zusammen. Denn der momentane Zustand sei finanziell betrachtet schlecht. Schaible, der Mann aus der Wirtschaft, der bei Spendenübergaben auf der Geberseite stand, sieht sich nun in der Position, um Spenden zu bitten.

■ Die Marburger Telefonseelsorge ist kostenfrei unter 0800/1110111 oder 0800/1110222 erreichbar. Anrufe per Handy werden automatisch an die nächste freie Telefonseelsorge in Deutschland vermittelt. Wer die Marburger Seelsorger erreichen möchte, sollte daher vom Festnetz aus anrufen.

■ Informationen bei Sven Kepper unter 06423/969272.